

## NEUDRUCK

### Entschließungsantrag

der SPD-Fraktion

der Fraktion DIE LINKE

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung – DS 5/2247 Gesetz zu dem Vierzehnten Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Vierzehnter Rundfunkänderungsstaatsvertrag)

### Stärkung der Medienkompetenz

Der Landtag stellt fest:

Angesichts der heutigen Medienvielfalt und der Möglichkeiten des Internets ist Medienkompetenz zu einer Grundfrage selbstbestimmten Lebens und freier Entscheidungsmöglichkeiten geworden. Medienkompetenz ist eine unverzichtbare Schlüsselqualifikation in der Informationsgesellschaft. Medien werden aktiv zur Information, zur Kommunikation und zur Unterhaltung genutzt. Sie bieten verbesserte Möglichkeiten an der gesellschaftlichen Teilhabe, können aber auch gezielt Themen setzen und Informationen selektiv verbreiten und damit die eigene Beurteilung erheblich beeinflussen. Die Medienkompetenz befähigt dazu, Wissen und Informationen aus einer Vielzahl vorhandener Quellen zu entnehmen, einzuordnen und zu bewerten.

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, bis zum September 2011 unter Einbeziehung geeigneter Experten, und Institutionen ein Konzept für die weitere Stärkung der Medienkompetenz zu erarbeiten und dem entsprechenden Landtagsausschuss vorzulegen. Ziel dieses Konzeptes soll es sein, die altersgemäßen Maßnahmen und Angebote zur Förderung der Medienkompetenz abzustimmen und zu bündeln. Bestandteil eines solchen Konzeptes sollen u.a. folgende Punkte sein:

- Evaluierung des Standes der Integration von Medienkompetenzförderung in Schulprogrammen,
- die medienpädagogische Begleitung, Qualifizierung und Profilierung von au-

Datum des Eingangs: 16.12.2010/ Ausgegeben: 16.12.2010

- ßerschulischen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit
- die medienpädagogische Begleitung in der Erwachsenenbildung,
  - medienpädagogische Projekte für alle Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Fachkräfte, Eltern und Senioren)
  - Aus-, Fort- und Weiterbildung der Fachkräfte in Jugendhilfe und Schule
  - Beratung und Information von Eltern

Begründung:

Die Fähigkeit Medieninhalte einschätzen zu können, stellt in der Wissens- und Informationsgesellschaft eine unverzichtbare Schlüsselqualifikation dar. Medienkommunikation und Information prägen unsere Wissenshorizonte, berühren Grundfragen demokratischer Beteiligung, bestimmen unsere Lebensweise mit. Dazu sollen sie Aufklärung und Bildung fördern, Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung an politischen Entscheidungen befähigen und in Kontrollmöglichkeiten einbeziehen. Medien müssen der Gesellschaft und dem Einzelnen die Möglichkeit geben, sich umfassend zu informieren und sich vielstimmig zu artikulieren. Zeitgemäßer Jugendmedienschutz kann über technische Barrieren und Kennzeichnung in der Vielfältigkeit der Ausprägung von Medien nur noch unzureichend gewährleistet werden. Medienkompetenz ist deshalb eine unverzichtbare Qualifikation, um Inhalte, die in vielfältigster Form veröffentlicht werden, einordnen und Verantwortung für das eigene Nutzer- und Anwenderverhalten übernehmen zu können.

Um die verschiedenen Initiativen zur Stärkung der Medienkompetenz zusammenzuführen, braucht es eine altersübergreifende Medienkompetenz-Strategie.

Ralf Holzschuher  
für die SPD-Fraktion

Kerstin Kaiser  
für die Fraktion DIE LINKE